

Moment mal ... am 10.12.2022



Christoph Strauß @ KK Barnim

Katastrophe im Advent

Es ist Advent und es ist noch so viel zu erledigen und zu planen: Geschenke für vier Kinder besorgen, das Haus dekorieren und zu allem Überfluss wollen Freunde zu Besuch kommen. Wir wollen auch noch einen Weihnachtsmarkt besuchen, Plätzchen backen, den Baum besorgen. Doch nicht nur privat laufen die Planungen auf Hochtouren, sondern auch auf meiner Arbeit. Ich bin Pfarrer und auf den Dörfern ist auch eine Menge los: Orgelkonzert, Adventsliedersingen, Krippenspiele, Seniorenfeiern, Gottesdienste. Jeder Tag ist vollgestopft.

Doch nun bin ich krank. Mich hat eine Erkältung fest im Griff. Kein Aufstehen ohne Kopfschmerzen, kein Singen ohne Hustenanfall. Arbeiten fast unmöglich. Für das Private gilt das gleiche. Am vernünftigsten wäre es sowieso, die nächste Woche im Bett zu verbringen. Katastrophe.

Was nun? Die Zeit anhalten zum auskurieren geht leider nicht. Der Advent läuft weiter... erstaunlicherweise auch ohne mich. Ich darf mich kurz ausklinken. Der Kaffeekreis trifft sich und sendet mir liebe Genesungswünsche übers Handy. Und auch andere Menschen in meinem Umfeld haben eine erstaunliche Geduld. Ich hatte mich völlig umsonst verrückt gemacht.

Das war mein bestes Adventserlebnis dieses Jahr. Es muss nicht alles reibungslos funktionieren. Wichtig ist es, dass wir freundlich und wohlwollend miteinander umgehen. Das wäre auch meine Botschaft für den Advent, dass wir aufeinander achten und uns nicht gegenseitig überfordern. Keine Vorwürfe, egal ob sich einer krank meldet oder krank auf die Arbeit schleppt. Wir sind alle gemeinsam unterwegs und jeder versucht auf seine Weise mit den Herausforderungen dieser besonderen Zeit umzugehen.

Von uns Pfarrpersonen ist ja immer mal wieder zu hören, dass die Adventszeit eine Zeit der Besinnung und Ruhe sein soll. Das ist im Prinzip schon richtig, sollte aber nicht im vorwurfsvoll-belehrenden Unterton zur zusätzlichen Belastung vor Weihnachten werden. Besonders, wenn wir selbst nicht gerade gute Vorbilder sind. Lasst es euch also gut gehen, achtet auf euch und andere und bleibt gesegnet. Einen frohen 3. Advent.

Christoph Strauß (49)

Pfarrer des Pfarrsprengels Beiersdorf / Grüntal / Trampe.